

# Markante Zunahme an Motorradunfällen

Im Vergleich zum Vorjahr ging die Zahl der polizeilich registrierten Verkehrsunfälle um neun Unfälle auf 409 zurück. Die häufigsten Unfallursachen sind nach wie vor das Nichtanpassen der Geschwindigkeit und die Missachtung des Vortrittsrechts. Nach zwei Jahren ohne Unfalltote mussten 2018 leider drei Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang registriert werden. Deutlich mehr Unfälle ereigneten sich mit Beteiligung von Motorrädern.

**Verkehrsunfallstatistik** In den Jahren 2016 und 2017 ereignete sich im Kanton Appenzell Ausserrhoden kein Verkehrsunfall mit tödlichen Folgen. Im Statistikjahr 2018 mussten wir leider gleich drei Verkehrstote registrieren. Alle drei Unfälle wurden genauestens analysiert. Dabei wurde festgestellt, dass ein tödlicher Unfall aufgrund eines medizinischen Vorfalles und zwei Unfälle auf Fahrfehler zurück zu führen waren.

## Markanter Anstieg von Motorradunfällen

Betrachtet man die gesamte Unfallentwicklung im Jahr 2018, kann mit total 409 Unfällen ein leichter Rückgang verzeichnet werden. Umso augenfälliger ist der markante Anstieg von Verkehrsunfällen mit Motorrädern. Hatten wir 2017 noch 28 solcher Unfälle zu verzeichnen, sind es im Statistikjahr deren 46. Das entspricht einer Zunahme von 18 Motorradunfällen. Geht man vertiefter in die Motorradunfallstatistik sind zwei Hauptursachen augenfällig. Einerseits gab es mehr Unfälle in Folge Nichtanpassen an die Linienführung (Kurven, Verzweigungen) und andererseits stieg die Anzahl an Schleuder- oder Selbstunfällen, was wiederum auf das Nichtanpassen der Geschwindigkeit, aber auch auf die falsche Einschätzung des fahrerischen Könnens zurückzuführen sind. 29 Motorradfahrer zogen sich dabei Verletzungen zu. Das entspricht einer Zunahme von 20 Verletzten.

## Zusammenfassung der Unfallstatistik 2018

Die Verkehrsunfallstatistik 2018 des Kantons Appenzell Ausserrhoden präsentiert sich in der Gesamtübersicht wie folgt:

### Rückgang an Verkehrsunfällen

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der polizeilich registrierten Verkehrsunfälle um neun Unfälle. Waren es 2017 noch 418 Unfälle, sind es im Statistikjahr noch 409 Unfälle.

### Leichte Zunahme verletzter Personen



2018 verunfallten mehr Motorradfahrer als im Vorjahr.

z.V.g./Fotolia

Die Anzahl der verletzten Verkehrsteilnehmer von 117, nahm gegenüber dem Vorjahr mit 107 Verletzten um 10 Personen zu. Dabei verletzten sich 19 Verkehrsteilnehmer schwer.

**Drei Todesopfer zu beklagen** Traurig stimmt die Tatsache, dass die Kantonspolizei im Statistikjahr zu drei Unfällen mit Todesfolge ausrücken musste.

### Hauptunfallursachen

Wie schon in den Vorjahren waren die häufigsten Unfallursachen die nichtangepasste Geschwindigkeit,

Missachtung des Vortrittsrechts und zu nahes Auffahren auf das vorderer Fahrzeug.

### Wildunfälle

Insgesamt wurde die Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden im Jahr 2018 zu 66 Wildunfällen gerufen. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr mit 52 Wildunfällen um eine Zunahme von 14 Unfällen. Darunter waren 49 Rehe, 7 Dachse, 8 Füchse und 2 Hirsche.

Die statistischen Daten sind auf [www.polizei.ar.ch](http://www.polizei.ar.ch) im Bereich Statistiken im Detail ersichtlich. *pd*

## Wieso stieg die Zahl von Motorradunfällen an?

Christoph Schudel unterrichtet Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer für die Fahrprüfung mit dem Auto oder mit dem Motorrad. Für ihn gibt es mehrere mögliche Gründe für die Zunahme an Motorradunfällen. «Natürlich stimmt es, was die Polizei sagt. Ein Unfall passiert meistens dann, wenn man zu schnell unterwegs ist. Oftmals gehen die Motorradfahrerinnen und -fahrer aber auch falsch in die Kurve und ihr Kopf, oder sogar der ganze Körper, befinden sich auf der Gegenfahrbahn. Wir hatten 2018 auch einen wirklich schönen Sommer, wodurch natürlich mehr Leute auf dem Motorrad unterwegs waren. Manchen fehlt auch schlichtweg die Routine, beson-

ders dann, wenn sie sich im Frühling zum ersten Mal auf den Töff setzen. Ich biete deshalb Auffrischkurse an bei denen wir auf Themen wie Bremsen oder die richtige Linie in Kurven eingehen. Ich denke die Unfälle werden künftig leider noch mehr zunehmen. Ab 2021 kann die Prüfung für 125ccm Motorräder bereits mit 16 Jahren anstatt wie heute erst mit 18 Jahren absolviert werden. Ich verstehe nicht, wieso man den Verkehr durch solche Neuregelungen gefährlicher macht. Die Motorräder haben allgemein immer mehr Leistung und so verfällt man schnell einmal in einen Geschwindigkeitsrausch und fährt dadurch unkonzentriert.



Christoph Schudel.

z.V.g.

Als Autofahrer kann man zur Sicherheit beitragen, indem man zum Beispiel Motorradfahrer auf geraden Strecken mit dem Blinker signalisiert, dass sie überholen können. So ist das Risiko kleiner, dass sie an unübersichtlichen Stellen überholen.»

Auffrischkurse sowie weitere Angebote von Christoph Schudel können über die Webseite [www.fahrschuleschudel.ch](http://www.fahrschuleschudel.ch) gebucht werden. *rk*